

sind, wenn man jetzt statt mehrerer bei- und untergeordneter Sätze lauter gleichartige Satzglieder aneinanderreicht, in die Gliederung und Wohlklang bringen zu wollen meist ein vergebliches Bemühen ist.

§ 264. Es mögen wieder Beispiele solcher Fügungen folgen mit Vorschlägen, wie sich die Sache besser ausdrücken ließe:

### Zu viele Umstände neben einem Zeitworte:

1. Hierauf setzte sich der große von Hofwagen und zahllosen anderen Wagen und Offizieren gefolgte (!) Trauerzug unter den Klängen des vom Trompeterkorps des Garde-Kürassier-Regiments geblasenen Chorals durch die von Tausenden besetzte Bellevuestraße und Siegesallee über den Königsplatz nach dem Hamburger Bahnhofe in Bewegung.

Hierauf setzte sich unter den Klängen des vom Trompeterkorps der Gardekürassiere geblasenen Chorals der große Trauerzug in Bewegung; er war besonders von Hof- und zahllosen andern Wagen sowie Offizieren gebildet und ging durch die von Tausenden besetzte Bellevuestraße und Siegesallee und dann über den Königsplatz nach dem Hamburger Bahnhofe.

In der links stehenden Fassung liegt der größte Fehler darin, daß die Bewegung des Zuges durch die verschiedensten Örtlichkeiten mit dem einen Ausdruck sich in Bewegung setzen bezeichnet wird, der doch nur den ersten Augenblick des Aufbruchs ausdrücken kann.

2. Von der Handels- und Gewerbekammer Plauen war nach dem Vorgange der Handelskammer zu Göttingen die Frage der Mitwirkung der Handelskammer bei Aktiengründungen mit Bezugnahme auf die durch Artikel 209h des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1884 denselben überwiesene Bestellung von Revisoren einer Erörterung unterzogen (und danach vorgeschlagen) worden ...

Angeregt durch den Vorgang der Handelskammer Göttingen, hat sich die Handels- und Gewerbekammer Plauen mit der Bestimmung in Artikel 209h des Handelsgesetzbuches nach der Fassung des Reichsgesetzbuches vom 18. Juli 1884 beschäftigt, wonach die Handelskammern bei Aktiengründungen mitwirken sollen, indem sie Revisoren bestellen; (sie hat danach vorgeschlagen) ...

In der linken Satzform aus der Feder eines Handelskammersekretärs sind von 9 präpositionalen Bestimmungen 8 zwischen die weit auseinandergerissenen Teile eines einzigen Verbums (war ... unterzogen worden) eingeschoben; in der rechten, die noch um 5 Worte kürzer ist, gruppieren sich deren nur 6 um 4 Zeitwörter!

3. Fortsetzung: In Nachgehung der Ministerialverordnung (!)<sup>1)</sup> ... hat die Kommission für Handel usw. die Vorlage nach Gehör (!)<sup>1)</sup> der im Kammerbezirk bestellt gewesenen (!)<sup>1)</sup> Revisoren durch den im

Um der Ministerialverordnung ... nachzukommen, hat die Kommission für Handel usw., nachdem sie die im Kammerbezirke tätigen Revisoren gehört hatte, an das Ministerium des Innern berichtet; der

<sup>1)</sup> Bgl. § 32, § 180 u. § 214, 3 a. E.; S. 113).

Sonderdruck auf Wunsch vom Bureau der Kammer erhältlichen Bericht an das Ministerium des Innern erledigt, welchem der Sekretär nachträglich beizustimmen bittet.

Sekretär bittet diesem Bericht, der besonders gedruckt worden ist und auf Wunsch vom Bureau der Kammer abgegeben wird, nachträglich beizustimmen.

In der letzten Gestaltung wird auch die wirkliche Entwicklung der Angelegenheit in natürlicher Stufenfolge durch mehrere Sätze dargestellt; von den durch Ausrufungszeichen angedeuteten grammatischen Fehlern der linken Seite ganz zu schweigen, steht dabei auch das, was wirklich die Hauptsache ist, die Bitte um nachträgliche Genehmigung, in einem Hauptsatz und die Nebensachen in Nebensätzen statt in Adverbialien mit drei Verhältnis- und noch mehr Hauptwörtern.

§ 265. Der Übelstand, daß die Sätze mit Hauptwörtern, diese selbst mit Verhältnisbeifügungen überlastet werden, tritt noch deutlicher hervor, wenn

#### zu viele Umstandsangaben als Beifügungen

nebeneinander gereiht sind. Dabei muß man zwischen zwei Arten von Beifügungen scheiden. Die einen sind dem Hauptworte lose angegliedert und nachgestellt, also daß man ihren Zusammenhang mit diesem oft kaum noch fühlt; die anderen sind in endloser Ausdehnung zwischen Verhältnis- oder Geschlechtswort und Hauptwort eingekleidet und zwingen jene Wörtchen unnatürlich zu betonen, so daß sie schon dadurch wie durch die oft viele Zeilen weite Trennung der aufs engste zusammengehörigen Wörter die Forderungen des Geschmacks und der Klarheit zugleich verletzen.

Zuerst Fügungen der ersten Art. Schon vor mehr als fünfzig Jahren brachten die Zeitungen solche Schlangengewinde fertig: bei dem Abschluß des Anlehens von 11 Millionen Gulden zum Fortbau der Eisenbahn vor fünf Monaten mit den Bankhäusern R. und B. zum Kurse von  $97\frac{1}{2}\%$  (statt: Vor fünf Monaten, als mit den Bankhäusern R. und B. zum Kurse von  $97\frac{1}{2}\%$  das Anlehen von 11 Millionen Gulden abgeschlossen wurde, mit dem die Eisenbahn fortgebaut werden soll); und heute wimmelt es in vielen Zeitungssätzen von solchen Satzteilen: außer der Bitte um Ausstellung einer Bescheinigung über die Beschäftigung beim statistischen Amte, und selbst im „Sofrates“ schrieb 1913 ein Gymnasialmann: einer deutschen Familie, die wegen unschuldiger Verwicklung in die Flucht eines russischen Unterhändlers, des Grafen Dolgorao, aus den Händen französischer Häscher von Ns Agenten verfolgt wird. Und wie häßlich sind sie doch in ihrer Schwerfälligkeit und ihrem eintönigen, immer weiter sinkenden Tonfalle!

1. Die Pariser unterhält gar sehr die Indisposition, die der Moniteur der Prinzessin Mathilde zur Entschuldigung wegen ihres Ausbleibens beim Empfange des hohen Gastes im Gefolge der Kaiserin Eugenie am Fuße der großen Treppe in St. Cloud nachsagte.

Die Pariser unterhält gar sehr die Unpäßlichkeit, die der Moniteur der Prinzessin Mathilde nachsagte, um sie dafür zu entschuldigen, daß sie im Gefolge der Kaiserin Eugenie fehlte, als diese den hohen Gast in St. Cloud am Fuße der großen Treppe empfing.